



AKTIONSBÜNDNIS  
PATIENTENSICHERHEIT

Gemeinsamer Kongress  
für Patientensicherheit

# APS - Mitgliederforum

Hamburg, 03. April 2014

# Mitgliederentwicklung

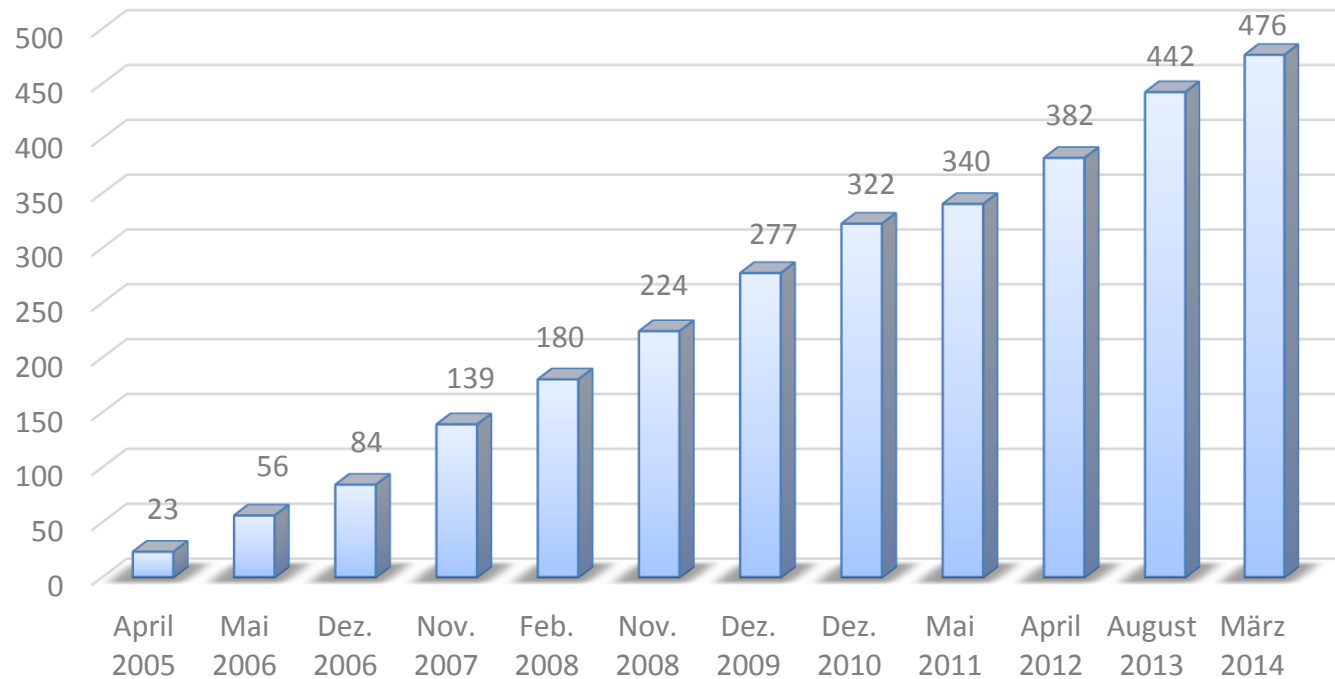
Verein

Aktuelles

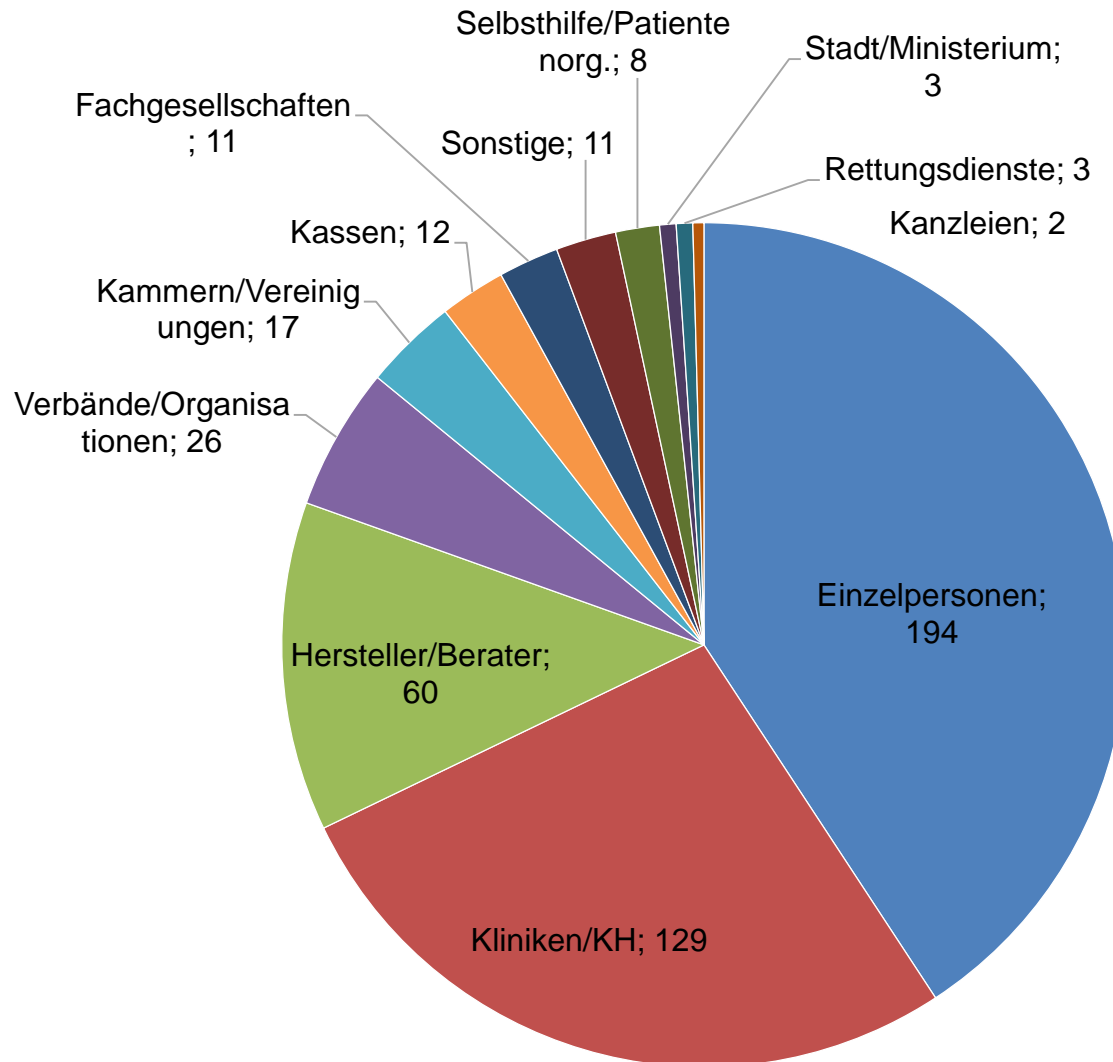
Veröffentlichungen

Themen

Termine



# Mitgliederstruktur



- Verein
- Aktuelles
- DPfPS
- Veröffentlichungen
- Themen
- Termine

# APS - Geschäftsstelle

Am Zirkus 2, 10117 Berlin



- seit dem 01. Oktober 2013
- Conny Wiebe-Franzen M.A.
  - Wiss. Mitarbeiterin und Leitung Geschäftsstelle
- Alice Golbach
  - Sekretariat, Assistentin der Geschäftsführung

# Schirmherrschaft

## Bundesminister für Gesundheit Hermann Gröhe

- seit 21. Februar 2014 Schirmherr des APS e.V.



# Pressearbeit

## Pressemeldungen und Stellungnahmen

seit der letzten MV, Sept. 2013

- Verein
- Aktuelles
- Veröffentlichungen
- Themen
- Termine

**Bundestagswahl**  
Okt. 2013

**NKLM**  
Feb. 2014

**G-BA Richtlinie**  
Feb. 2014

**Fehlansätze**  
März 2014

AKTIONSBÜNDNIS  
PATIENTENSICHERHEIT

Heidi François Kettner  
Vizepräsidentin  
Am Dohus 3  
10117 Berlin

Fon +49 (0) 30 36 42 81 60  
Fax +49 (0) 36 42 81 611  
E-Mail: francois.kettner@aps-ev.de

Berlin, im März 2014

**Pressemeldung**

**Heißt sicherer immer auch teurer?**

**Strategien für Patientensicherheit trotz ökonomischer Zwänge**

Mit zunehmender Transparenz und hohem Problembewusstsein bei allen Leistungserbringern im Gesundheitswesen sind singuläre Interessen der einzelnen Akteure zwar verständlich, allerdings aus Sicht des Aktionsbündnisses Patientensicherheit e.V. nicht mehr zeitgemäß. Sichere Patientensicherheit benötigt immer zunächst die Optimierung des eigenen Fachbezugs, im zweiten Schritt jedoch mehr denn je die zu optimierenden Prozesse im Zusammenspiel der Kräfte rund um den Patienten und über alle Sektorengrenzen hinweg.

Mit gemeinsamen Verständigungen z.B. bei Standard Operating Procedures (SOPs) auch über Sektoren hinweg können wir auch in Deutschland noch mehr Sicherheit bei weniger Ausgaben erreichen. Das Motto „Auf Lebensqualität achten“ würde dabei helfen, aufgrund falscher Anreize unnötige Maßnahmen aus ökonomischen Gründen zu vermeiden und den Patienten deutlich intensiver in Entscheidungen um seine Gesundheit und Krankheit einzubeziehen. Das APS plädiert dafür, durch berufsgruppenspezifische und berufsgruppenübergreifende Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen zum Thema Patientensicherheit von Beginn an den interkollegialen Dialog zu führen und gemeinsame Handlungsfelder systematisch und gleichberechtigt zu bearbeiten.

Immer noch wird (z. T. ohne ausreichende Eigenreflexion) sehr schnell mit dem Finger auf andere gezeigt wenn es um fehlende Ressourcen, um unnötige Ausgaben, um falsche Zahlen oder um vermeintliche „Schuldige“ bei systembedingten Schwächen oder zu hohen Infektionsraten geht. Schuldzuweisungen helfen aber überhaupt nicht weiter, tragen nicht zu mehr Sicherheit bei und reduzieren nicht die Zahlen der Behandlungsfehler. Die Diskussionen um richtige oder falsche Zahlen vernebeln den Handlungsbedarf für

**Risikomeldungen**  
März 2014

AKTIONSBÜNDNIS  
PATIENTENSICHERHEIT

Patientenbasiertes Lernziel  
Kommentar aus Sicht  
des Aktionsbündnisses Patientensicherheit

AKTIONSBÜNDNIS  
PATIENTENSICHERHEIT

Patientensicherheit muss gelernt und finanziert werden

Das Patientenrechtegesetz 2013 schreibt ambulanten wie stationären Einrichtungen vor, ein einrichtungsübergreifendes Fehler- und Berichtsmeldesystem sowie Risikomanagement einzurichten. Zur Umsetzung wurde der Gemeinsame Bundesausschuss beauftragt, eine entsprechende Richtlinie bis Anfang 2014 fertig zu stellen.

Diagnostik und Therapie in Medizin und Pflege werden immer komplexer. Der Patientensicherheit kommt dadurch eine wachsende und bedeutende Rolle zu. Je spezialisierter das Spektrum der Behandlungen ist, desto größer und höher die Zahl an Risiken. Systematisches Risikomanagement unterstützt durch ein zielorientiertes Fehlermeldesystem sowie Vigilanzsysteme im Bereich der Medizinprodukte und Arzneimitteltherapie ermöglichen, zielgerichtete Fehlervermeidungsstrategien einzuführen.

Patientensicherheit muss gelernt werden. Deshalb begrüßt das APS, dass in den neuen Richtlinien des gemeinsamen Bundesausschusses zu Mindeststandards von Risikomanagement und Fehlermeldesystemen auch Schulungen der Mitarbeitenden vorgesehen sind.

Mit dieser neuen Richtlinie sind Krankenhäuser zukünftig verpflichtet, erstmals systematisches Risikomanagement als ein Gesamtkonzept im Rahmen des Qualitätsmanagements zu betreiben. Durch Fehlermeldesysteme und andere Maßnahmen lassen sich so kritische Ereignisse und Betriebsfehler hinsichtlich begünstigender Faktoren analysieren. Auf dieser Basis können dann gezielt Verbesserungen eingeleitet werden.

Dabei kann man inzwischen auf dokumentierte Erfahrungen zurückgreifen. Bereits 2007 hat das APS zusammen mit weiteren Organisationen das Krankenhaus CIRIS-Netz Deutschland gegründet und beteiligt sich aktiv an dessen Weiterentwicklung. So werden beispielhaft „Fälle des Monats“ publiziert und damit die Akteure im

**G-BA Richtlinie**  
Feb. 2014

PATIENTENSICHERHEIT

Mehr Sicherheit für Patienten in Klinik und Praxis  
Aktionsbündnis Patientensicherheit (APS) begrüßt  
Richtlinie

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) in seiner heutigen Kraft hat beschlossen, das Aktionsbündnis Patientensicherheit (APS) begrüßt die neuen Regelungen, die erstmals Risikomanagement- und Fehlermeldesysteme bei der überlieferten Patienten festlegen. Damit werden diese wichtigen Versorgungspunkte bei der Behandlung, Prof. Frau François Kettner, Berlin.

Plan und Pflege werden immer komplexer. „Der Mensch eine wachsende Rolle zu“, sagt François Kettner, Vizepräsidentin des Aktionsbündnisses Patientensicherheit. Die Behandlungspfade, desto mehr Risiken ergeben sich. Die G-BA-Richtlinie und Krankenkassen zukünftig verpflichtete, Risikomanagement als ein Gesamtkonzept im Rahmen des Qualitätsmanagements zu betreiben. Durch Fehlermeldesysteme lassen sich kritische Ereignisse und Betriebsfehler hinsichtlich begünstigender Faktoren analysieren. Auf dieser Basis können dann gezielt Verbesserungen eingeleitet werden.“

Ein und zu überprüfen ist Aufgabe des Qualitätsmanagements.

Einführung von Fehlermeldesystemen auch in ambulanten Einrichtungen ist vorgesehen. Der G-BA hat für die vertragsärztliche und vertragszahnärztliche Versorgung ein verbindliches Fehlermeldesystem und die Einbindung der Sicherheitskultur in die gewöhnliche Geschäftsabläufe festgelegt.

Über die Einführung von Fehlermeldesystemen und die Einbindung der Sicherheitskultur in die gewöhnliche Geschäftsabläufe hat er bereits im März 2014 eine entsprechende Richtlinie beschlossen. Die Umsetzung dieser Richtlinie ist Aufgabe des Qualitätsmanagements.

# Veröffentlichungen der AGs

Verein

Aktuelles

Veröffentlichungen

Themen

Termine

## AG I-B-E

- Sicher im Krankenhaus – Tipps für Patienten



## AG ÄPiK

- Vermeidung von Stürzen – Tipps für Patienten
- Checkliste für Klinikmitarbeiter
- Achtung: Sturz im Krankenhaus



# Veröffentlichungen in Kürze

Verein

Aktuelles

Veröffentlichungen

Themen

Termine

## AG MPaR

- HE Meldewesen

## AG AMTS

- HE Umgang mit Hochrisikoarzneimitteln  
- Vincistrin

## außerhalb von AGs

- Patientenorientierung im APS
- Patienteninformation zur Vorbeugung und Vermeidung von Krankenhausinfektionen





# Leitfaden für APS-Arbeitsgruppen

## zur Erstellung und Verbreitung von Handlungsempfehlungen

- 6 Phasen der Erstellung
- Themenvorschlag
- Regeln für die Mitglieder der AGs
- Leitfaden für die Autoren / das Autorenteam
- Hinweise zur Gestaltung
- Checkliste zur Veröffentlichung und Verbreitung
- Urheberschafts-, Nutzungs- und Verwertungsrechte
- Glossar

# „Brennende Themen“

## Aktuelle Themen, die diskutiert werden

- Elektronische Gesundheitskarte
- Patientenentschädigungs- und Härtefallfonds
- Basisfinanzierung von Anliegen der Patientensicherheit
- Patientensicherheit und Ökonomie –  
oder wie ökonomische Zwänge die Patientensicherheit beeinflussen
- Skandalisierung von Fehlern
- Diskussion um Zahlen und zur Fehlerhäufigkeit –
- Neubesetzung des IfPS

# Veranstaltungen – Termine

## des gf VS und des VS

- 24./25.04. Klausur des gf Vorstands
- 25.04. D – A – CH Treffen
- 08.05. Treffen mit Patientenorganisationen
- 09.05. Beirat + Kuratorium  
Forum der Förderer
- 12.09. Mitgliederversammlung
- 13.11. AG-Leiter Workshop
- 16./17.04.2015 10. Jahrestagung – 10 Jahre APS

Verein

Aktuelles

Veröffentlichungen

Themen

Termine

Aktionsbündnis Patientensicherheit

Am Zirkus 2

10117 Berlin

Fon + 49 (0)30 – 36 42 81 60

Fax + 49 (0) 30 – 36 42 81 611

E-Mail: [francois-kettner@aps-ev.de](mailto:francois-kettner@aps-ev.de)